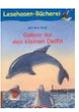
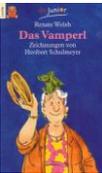
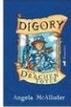


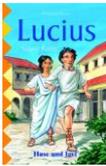


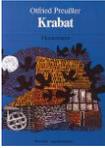
Klassensätze in der Bibliothek Wasserburg

Empfohlen ab Klasse		Autor, Titel, Beschreibung
1		<p><b>Bertram, Rüdiger: Der Leserabe jagt die miesen Miezen</b> „Rettet mich!“, steht auf dem geheimnisvollen Zettel. Daneben ist der Abdruck einer kleinen Vogelkralle zu sehen. Der Leserabe ahnt: Hier ist ein Freund in Gefahr! Zusammen mit den Geschwistern Marie und Kai startet er eine turbulente Rettungsaktion und bekommt es dabei mit zehn miesen Miezen zu tun...</p>
		<p><b>Petrick, Nina: Das Picknick im Wald</b> Was gibt es Schöneres als ein Picknick im Grünen? Lotte, Ben und Papa genießen ihren Ausflug in den Wald. Doch dann finden sie plötzlich den Rückweg nicht mehr ...</p>
2		<p><b>Arold, Marliese: Gefahr für den kleinen Delfin</b> Am liebsten tummelt sich Dolfi, der kleine Delfin, zusammen mit seinen Freunden Flix und Eddi im Meer. Sie vergnügen sich mit Delfin-Hochsprung, schwimmen und tauchen um die Wette und spielen Verstecken zwischen bunten Korallenriffen. Doch eines Tages gerät Dolfi in große Gefahr ...</p>
		<p><b>Janosch: Oh, wie schön ist Panama</b> "Panama", sagte der kleine Bär, "ist unser Traumland, denn Panama riecht von oben bis unten nach Bananen. Nicht wahr, Tiger?" Der kleine Tiger und der kleine Bär sind dicke Freunde, und sie fürchten sich vor nichts, weil sie zusammen wunderbar stark sind. In ihrem Haus am Fluss haben sie es gemütlich. Doch eines Tages machen sie sich auf nach Panama.</p>
		<p><b>Knister: Die Sockensuchmaschine</b> Jonas lernt den verrückten Erfinder Professor Turbozahn kennen. Dem ist so langweilig, weil er keine neuen Ideen für Erfindungen hat. Für Jonas kein Problem: Ideen hat er genug! Jetzt ist Professor Turbozahn glücklich und macht sich auch gleich daran, Jonas' Hirngespinnste umzusetzen. Doch sowohl die Sockensuch- als auch die Anziehmaschine haben es echt in sich ...</p>
		<p><b>Lobe, Mira: Das Schlossgespenst</b> Das kleine Gespenst wohnt ganz alleine im großen Schloss und hat die Einsamkeit gründlich satt. Also beschließt es, sich einen Schlossbewohner zu suchen. Mit dem Maler Balduin, seinem Hund Wuff und der Katze Prinzessin bekommt das Schlossgespenst gleich drei neue Freunde auf einen Schlag.</p>
		<p><b>Mai, Manfred: Nur für einen Tag</b> Annas Papa will einfach nicht glauben, dass auch Kinder es schwer haben. Deswegen beschließt Anna mit ihm zu tauschen. Nur für einen Tag - dann wird er schon sehen!</p>
		<p><b>Sharmat, Marjorie: Nick Nase auf der Saurierspur</b> Ein Saurier wird vermisst! Ein schwieriger Fall für Nick Nase, denn der Saurier ist nicht riesig groß, sondern winzig klein: Es handelt sich um eine wertvolle Stegosaurier-Briefmarke. Kein Problem für Nick Nase: Schnell ist er dem Saurier auf der Spur!</p>

<p>3</p>		<p><b>Hensgen, Andrea: Darf ich bleiben, wenn ich leise bin?</b> Na so was! Ein schmatzendes, schnüffelndes Tier steckt unter Davids Schrank. Und als es seine Schnauze hervorstreckt, ist David richtig verblüfft, denn so ein Vieh hat er noch nie gesehen. Leider können sie sich nicht verständigen, weil das Tier nur Englisch spricht. Doch es begreift schnell, dass es vor David keine Angst haben muss. Und David spürt sofort, dass er einen Freund gefunden hat. Was David nicht ahnt: Dem Zoo ist ein australischer Wombat entwischt. Tausend Euro soll derjenige kriegen, der das Tier findet.</p>
		<p><b>Lenk, Fabian: Der Meisterdieb</b> Ein Meisterdieb treibt sein Unwesen auf der Nürnberger Burg. Als der Goldschmied Hartwin fälschlicherweise verhaftet wird, bleibt seiner Tochter Johanna keine Wahl. Sie muss den wahren Dieb überführen, um Hartwins Unschuld zu beweisen. Dabei begibt sie sich in große Gefahr ...</p>
		<p><b>Metzger, Mathias: Fußballgeschichten</b> „Wie soll man ohne Ball Fußball spielen?“, fragt sich Lukas, nachdem er seinen alten Ball im Fluss versenkt hat. Zum Glück leiht ihm sein großer Bruder einen echten Lederball - aber Lukas muss versprechen, ihn heil wieder zurückzubringen. Eigentlich kein Problem, wenn da nicht ein großer Hund wäre...</p>
		<p><b>Welsh, Renate: Das Vamperl</b> »Nein, das gibt's nicht!«, sagt Frau Lizzi, als sie einen winzigkleinen Vampir in ihrer Wohnung entdeckt. Nach dem ersten Schrecken beschließt sie das Vamperl mit der Flasche aufzuziehen - mit Milch versteht sich, nicht etwa mit Blut. So wächst der kleine Vampir heran und entwickelt ganz ungewöhnliche Eigenschaften: Wird nämlich ein Mensch zornig und böse, ist das Vamperl gleich zur Stelle. Es versetzt dem Wüterich einen Stich in die Galle und saugt das Gift aus ihr heraus!</p>
		<p><b>Wippersberg, Walter: Max, der Unglücksrabe</b> Die Nachbarn sagen, dass Max ein richtiger Pechvogel ist, und die Kinder in der Schule nennen ihn eine dicke Blindschleiche. Und das alles nur, weil Max eben ein bisschen dicker ist und eine Brille trägt und die meisten Dinge, die Max unternimmt, danebengehen. Max ist ganz fest davon überzeugt, der größte Unglücksrabe auf der Welt zu sein. Aber da gibt es Opa, der die schönsten Dinge mit Max unternimmt, und seine Schwester Susi, die ihm die herrlichsten Schimpfwörter beibringt, und Bonzo aus seiner Klasse, der trotz allem sein Freund sein möchte: Vielleicht ist Max gar kein Unglücksrabe, sondern ein Glückspilz - vielleicht!</p>
		<p><b>Wölfel, Ursula: Fliegender Stern</b> Eines Tages machen sich die beiden Indianerjungen Fliegender Stern und Grasvogel mutig und ohne Wissen der Erwachsenen auf den Weg zu den Weißen, um zu erfahren, warum diese in ihr Land gekommen sind, die Eisenbahn gebaut und die großen Büffelherden vertrieben haben, so dass die Indianer um ihre Existenz fürchten müssen.</p>

4		<p><b>Fährmann, Willi: Der überaus starke Willibald</b> Der überaus starke Willibald nutzt die Angst vor der Katze, um sich zum Boss eines Mäuserudels aufzuschwingen. Nur die kleine Lillimaus wagt Kritik und wird in die Bibliothek verbannt. Doch eines Tages kommt ihre große Chance ...</p>
		<p><b>McAllister, Angela: Digory, der Drachentöter</b> Der schüchterne und verträumte Digory findet im Wald einen riesigen Zahn, der nur von einem Drachen stammen kann! Stolz steckt er sich den Zahn an den Hut und wird im Dorf als Drachentöter gefeiert. Digory wagt nicht zu widersprechen, auch nicht, als er zum Ritter geschlagen wird. Kann sich Digory als Ritter bewähren?</p>
		<p><b>Nahgang, Frauke: Doppelpass und Limonade</b> Seit Sascha mit seiner Familie umgezogen ist, läuft es für den SV Gelb-Rot nicht gut. Es muss dringend ein neuer Stürmer her. Doch Max weigert sich die Mannschaft auf den neuen Klassenkameraden Tim aufmerksam zu machen. Dieser ist in seinen Augen ein Streber und Muttersöhnchen, selbst wenn er im Sportunterricht als Einziger einen sauberen Doppelpass hinbekommt. Max' Abneigung hat natürlich überhaupt nichts damit zu tun, dass der Neue sich an seine Banknachbarin Silvi ranmacht!</p>
		<p><b>Wölfel, Ursula: Feuerschuh und Windsandale</b> Tim ist unzufrieden: Sein Name gefällt ihm nicht, er möchte nicht so pummelig sein und überhaupt will er ein ganz anderer werden. Zum Glück hat er bald Geburtstag und sein Vater hat ihm bereits ein Geschenk versprochen, das all seine Probleme lösen soll. Als der große Tag dann endlich da ist, bekommt Tim ein Zelt, nagelneue rote Schuhe und, was das Beste ist: Sein Vater nimmt sich vier Wochen Zeit für ihn, um mit ihm auf Wanderschaft zu gehen - vier Wochen! Eine abenteuerliche Reise beginnt, auf der Tim "Feuerschuh" und sein Vater "Windsandale" jede Menge erleben, und als sie zurückkehren, weiß Tim, dass er eigentlich alles hat, um glücklich zu sein: Eltern, die ihn lieben, die Zeit für ihn haben und ihn ernst nehmen.</p>
		<p><b>Blyton, Enid: Die Insel der Abenteuer</b> Als Philip und Dina die Geschwister Jack und Lucy kennenlernen, ist das nicht nur der Beginn einer wunderbaren Freundschaft, sondern auch einer Reihe von aufregenden Abenteuern! Die Kinder und Papagei Kiki genießen den gemeinsamen Urlaub am Meer. Aber etwas Unheimliches spielt sich auf der Toteninsel vor der Küste ab. Ein gefährliches Erlebnis erwartet die vier Freunde.</p>
		<p><b>Korschunow, Irina: Wenn ein Unugunu komm</b> Eines Sonntagnachmittags klingelt es bei Eddi und seinen Eltern, und ein Unugunu kommt ins Wohnzimmer gewatschelt. Auf dem bequemsten Sessel sitzt es nun da, dick und aufgeblasen wie ein Luftballon. Eine schreckliche Zeit beginnt für die Schnohrs - das Unugunu kommandiert und isst und isst und kommandiert . . . aber sind die gelben Wolken, die es drohend ausstößt, wirklich giftig?</p>

5		<p><b>Ardagh, Philip: Schlimmes Ende</b> Eddies Eltern leiden an einer seltsamen Krankheit. Ganz gelb sind sie, dazu wellig an den Rändern, außerdem stinken sie nach alten Wärmflaschen. Damit Eddie sich nicht ansteckt, wird er zu Verwandten geschickt. Pech für ihn, dass es sich dabei um seinen Wahnsinnigen Onkel Jack und seine Wahnsinnige Tante Maud handelt, und dass ihr Haus »Schlimmes Ende« heißt ...</p>
		<p><b>Carpenter, Richard: Catweazle</b> Ein missglückter Flugzauber hat den Zauberer Catweazle aus dem Mittelalter 900 Jahre in die Zukunft katapultiert. Catweazle kennt keine Autos, hält Straßenmarkierungen für Schlangen und ist fasziniert von diesem Ele-Trick, mit dem man die Sonne aufgehen lassen kann ...</p>
		<p><b>Einwanger, Josef: Toni Goldwascher</b> Toni gehört die Welt am Fluss und in den Auen. Mit seinem Hund Strupp streift er herum, in der Goldbucht sucht er nach Gold. Das alles neiden ihm Beil Hans und seine Bande. Nur die stumme Elfi vom Waisenhaus und der Kaplan halten zu ihm. Der große Kampf bleibt nicht aus. Als auch noch Hochwasser das Goldwascherhaus überflutet, gerät Toni in höchste Gefahr.</p>
		<p><b>Funke, Cornelia: Gespensterjäger auf eisiger Spur</b> Als Tom den Keller betritt, entdeckt er dort ein echtes Gespenst! Es ist schimmelig-grün und schleimig und jagt ihm einen riesigen Schrecken ein. Tom bittet die erfahrene Geisterjägerin Hedwig Kümmelsaft um Hilfe. Doch das Gespenst Hugo ist gar nicht gefährlich, es sitzt selbst ganz schön in der Tinte: Ein UEG (ein Unglaublich Ekelhaftes Gespenst) hat sich sein Haus unter den Nagel gerissen. Wo soll Hugo denn nun spuken? Gemeinsam machen sich Hedwig, Tom und Hugo daran, das UEG zu vertreiben - ein gefährliches und ziemlich frostiges Unterfangen!</p>
		<p><b>Gröne, Wolfgang: Lucius, Sklave Roms</b> In Germanien, fern seiner römischen Heimat, fällt der Waisenjunge Lucius einem Attentat zum Opfer. Er überlebt, erleidet aber einen Schock und verstummt. Wenig später wird er nach Rom verkauft - als Sklave der Senatorentochter Claudia. Das junge Mädchen freut sich, dass sie dem Leibsklaven ihrer Nachbarin endlich eine angemessene Konkurrenz entgegenstellen kann. In geheimen Kämpfen messen die Mädchen die Kraft ihrer Sklaven. Als auf einmal ein mysteriöser Mann auftaucht, werden in Lucius schreckliche Erinnerungen wach.</p>
		<p><b>Orr, Wendy: Wie versteckt man eine Insel?</b> Das Mädchen Nim lebt mit ihrem Vater allein auf einer paradiesischen kleinen Insel mitten im Ozean. Ihre Freunde sind die Seelöwin Selkie, der Leguan Fred und die Riesenschildkröte Chica, ihre große Leidenschaft ist das Lesen. Vor allem verschlingt sie die Abenteuergeschichten des mutigen Alex Rover, der in jeder kniffligen Lage Rat weiß und den sie heiß verehrt. Als ihr Vater verschwindet und Nim in ernste Schwierigkeiten kommt, bittet sie ihren Helden um Hilfe - und erlebt eine Überraschung, die sie sich nie hätte träumen lassen ...</p>

		<p><b>Timm, Uwe: Rennschwein Rudi Rüssel</b></p> <p>Alles begann damit, dass Zuppi bei einer Tombola den Hauptpreis gewann: ein Ferkel. Rudi Rüssel verändert den Familienalltag gründlich. Aber der Hausbesitzer Buselmeier hat keinen Sinn für diese Art Haustiere. So zieht die Familie an den Rand eines großen Fußballfeldes. Hier kann der Vater, ein arbeitsloser Ägyptologe, Platzwart werden und Rudi in Ruhe Schwein sein. Doch dann entdeckt Hausschwein Rudi seine wahre Größe als Rennschwein...</p>
		<p><b>Zöller, Elisabeth: Das verschwundene Bild</b></p> <p>Herr Schnapp ist verzweifelt. Roswitha, seine neue Freundin, hat die ganze Wohnung auf den Kopf gestellt. Und jetzt ist auch noch sein Lieblingsbild verschwunden! Nur die drei aus der Pappelstrasse können ihm helfen, sein Bild wieder zu bekommen...</p>
6		<p><b>Preußler, Otfried: Krabat</b></p> <p>Drei Jahre verbringt Krabat beim teuflischen Meister in der Mühle im Koselbruch. Während seiner Lehrzeit als Müllerjunge lernt Krabat nicht nur das Müllern. Sein Meister ist ein böser Zauberer, aber durch die Liebe eines Mädchens kann Krabat sich und die anderen Müllerburschen aus den Fängen des Meisters retten und ihn unschädlich machen.</p>
		<p><b>Funke, Cornelia: Herr der Diebe</b></p> <p>Der Herr der Diebe - das ist der geheimnisvolle Anführer einer Kinderbande in Venedig, die er mit dem Verkauf der Beute aus seinen Raubzügen über Wasser hält. Keiner kennt seinen Namen, seine Herkunft. Auch nicht Prosper und Bo - zwei Ausreißer, die auf der Flucht vor ihrer Tante und dem Detektiv Victor Unterschlupf bei der Bande gefunden haben. Als Victor den Kindern tatsächlich auf die Spur kommt, bringt er dadurch alle in Gefahr. Aber endgültig scheint die Gemeinschaft der Bande aufzubrechen, als ein rätselhafter Auftrag, erteilt von dem mysteriösen "Conte", die Kinder auf eine Laguneninsel führt. Diese Insel, von außen unbewohnt und einsam scheinend, birgt ein Geheimnis, das alles verändert.</p>
		<p><b>Grün, Max von der: Vorstadtkrokodile</b></p> <p>„Betreten verboten!“ steht an der verlassenen Ziegelei, dem Geheimquartier der „Krokodiler“. Wer zur Bande von Olaf und seinen Freunden gehören will, muss eine gefährliche Mutprobe bestehen und gut Radfahren können. Aber was soll Kurt tun, der im Rollstuhl sitzt? Da macht Kurt mit seinem Fernglas eine Beobachtung ... Und beweist, dass er mindestens genauso viel Mut hat wie die anderen. Nur eben auf eine besondere Weise.</p>

<p>7/8</p>		<p><b>Arold, Marliese: Ich will doch leben!</b> Nadine kann es nicht fassen. Florian war ihre erste große Liebe, der erste Junge, mit dem sie geschlafen hat. Und nun die erschütternde Nachricht: Florian hat Aids. Nadine kann sich kaum noch auf etwas konzentrieren, denn ihre Gedanken kreisen immer wieder um dieselbe Frage: Was, wenn sie sich mit dem Virus infiziert hat? Nadine lässt einen Test machen und erhält kurz darauf den Befund: Sie ist ebenfalls HIV-positiv ...</p>
		<p><b>O`Dell, Scott: Insel der blauen Delfine</b> Auf einer von Kormoranen und See-Elefanten bevölkerten und von Delphinen umspielten Insel ist ein Indianermädchen als Einzige ihres Stammes zurückgeblieben. Im täglichen Überlebenskampf wird sie selbst immer mehr Teil der Natur und Freundin der Tierwelt. Lange Jahre abenteuerlichen Lebens vergehen, bis wieder ein menschliches Wort an das Ohr des Mädchens dringt.</p>
		<p><b>Parigger, Harald: Der schwarze Mönch</b> Speyer im Jahre 1212: Der 15-jährige Gerhard träumt von einem besseren Leben. Deshalb folgt er dem geheimnisvollen schwarzen Mönch, der ihm eine Zukunft ohne Hunger und Unterdrückung verspricht, auf dessen Kreuzzug nach Jerusalem. Tausende von Kindern schließen sich dem Wanderprediger an. Doch als sie unterwegs sind, zeigt ihnen der schwarze Mönch sein wahres Gesicht...</p>
		<p><b>Sachar, Louis: Löcher</b> Schon der Anfang ist unglaublich: Stanley Yelnats geht nichts ahnend unter einer Brücke durch, als ihm die riesigen, übel riechenden Turnschuhe eines berühmten Baseballspielers auf den Kopf fallen. Und weil sein Vater an einem bahnbrechenden Recycling-Verfahren mit gebrauchten Turnschuhen arbeitet, hält Stanley die muffelnden Treter für ein Zeichen und nimmt sie mit. Pech, dass die Polizei schon nach dem Dieb sucht. Der Jugendrichter lässt Stanley die Wahl: Jugendgefängnis oder 18 Monate Camp Green Lake. Er entscheidet sich für das Camp. Die Hitze dort ist unerträglich, der Alltag hart, doch so schnell gibt Stanley nicht auf.</p>
		<p><b>Schlüter, Andreas: Abgezockt!</b> Im Nachhinein kann Bertram es kaum glauben: Sie waren zu zweit und trotzdem hat dieser Typ mit dem Messer ihnen das teure Mountainbike abgenommen. Einfach so. Und jetzt erpresst der gleiche Typ Geld von Bertram. Viel Geld. Aber man muss sich doch gegen so etwas wehren können! Der Täter - Peter - der sich durch diese Aktionen den Aufstieg in seiner Clique erhofft, spottet: Diese Dummköpfe von Gymnasiasten haben sich problemlos abzocken lassen. Ein gefährliches und ungleiches Katz- und Mausspiel hält Peter und Bertram in Atem, bis etwas passiert, das ihre Fronten verändert.</p>
		<p><b>Slee, Carry: Schrei in der Stille</b> Schule kann so viel Spaß machen. Doch für Jochen ist jeder neue Schultag die Hölle. Täglich wird er von seinen Mitschülern grausam gequält. Bis er nur noch einen Ausweg sieht: Er begeht Selbstmord. Auch für David ist Schule schlimm, denn er hat nicht genug Mut, um Jochen zu helfen. Doch als Jochen stirbt, wacht David auf: Er lernt, sich zu wehren und andere zu verteidigen.</p>